

Rede zum Haushaltsplan 2021 der Stadt Wangen

Gemeinderatssitzung am 18.01.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lang,
sehr geehrte Frau Winder,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Finanzplanung inmitten einer Pandemie – eine Herausforderung!

Unsichere und noch nicht absehbare Entwicklung der Wirtschaft, des Steueraufkommens von Bund und Land, Steuerschätzungen sind nicht belastbar.

Die Stadt Wangen wird nach dem Haushaltsplan für 2021 mit 2.076.609 EUR erstmals auf keinen ausgeglichenen Haushalt zusteuern. Durch das „Neue Kommunale Haushaltsrecht“ muss ein Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen erreicht werden. Hierdurch wird der Werteverzehr, welcher insbesondere durch Abschreibungen dargestellt wird, besonders gut sichtbar. Diese Abschreibungen gilt es nun Jahr für Jahr zu erwirtschaften. Gerade in Zeiten von Corona ist es für alle Kommunen eine gewaltige Herausforderung, einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen. Auch wenn die Stadt Wangen in Zukunft für ihre Aufgaben deutlich höhere Schulden machen wird und machen muss, darf unsere Verantwortung für die nachfolgenden Generationen nicht aus den Augen verloren werden.

Die Schulden der Stadt beliefen sich im Jahr 2019 auf 9,36 Mio. €. Der Planansatz für das Jahr 2020 in Höhe von 20,4 Mio. € bedeutet eine Rekord-Nettoneuverschuldung von 11,07 Mio. €. Im Haushalt der Stadt Wangen für 2020 wurde eine Schuldenobergrenze von 25 Mio. € beschlossen. Diese ist auch im Hinblick auf die nachfolgenden Generationen unbedingt einzuhalten. Eine Überschreitung dieser Obergrenze wäre fatal und gilt es unter allen Umständen in der Zukunft zu vermeiden. Das historisch niedrige Zinsniveau kommt uns hier entgegen und dies gilt es in Verbindung mit neuen Schulden auch bestmöglich zu

nutzen. Die vielfältigen und nachhaltigen Investitionen, z.B. in Kindergärten und Schulen, der Infrastruktur und nicht zuletzt die Landesgartenschau, um nur einige zu nennen, bilden das nachvollziehbare Gegengewicht zu den steigenden Schulden der Stadt Wangen. Die gesamte Bandbreite der Investitionen der Stadt Wangen können dem gelungenen Filmbeitrag zur diesjährigen Online-Neujahrsrede von Oberbürgermeister Lang sehr gut entnommen werden.

Letztendlich wird das tatsächliche Kapital der Stadt Wangen aber erst in einer Eröffnungsbilanz exakt ausgewiesen werden. Diese Bilanz steht für eine umfassende Beurteilung der finanziellen Situation aber noch nicht zur Verfügung.

Perspektive 2021/22

Das sehr gute Steuerjahr 2019 wirkt sich einerseits durch geringere Zuweisungen des Landes an die Stadt und andererseits durch höhere Umlagen der Stadt an das Land und den Landkreis erst mit zwei Jahren Verzögerung negativ auf das aktuelle Haushaltsjahr 2021 aus. Die Corona-bedingten staatlichen Kompensationszahlungen für die Gewerbesteuer ausfälle 2020 haben das Defizit im letztjährigen Haushalt zwar nahezu ausgeglichen, entsprechende Zahlungen für dieses und die nächsten Jahre sind aber eher zweifelhaft und nicht kalkulierbar. Entsprechende Entscheidungen der Landes- und Bundespolitik zu weiteren Corona-Hilfen für die Kommunen lassen derzeit noch auf sich warten.

Festzuhalten gilt jedenfalls: Die föderale Struktur der Bundesrepublik Deutschland mit den vier Ebenen von Bund, Land, Kreis und Kommunen zeigt die jeweilige Abhängigkeit von und zueinander deutlich auf. Jeder gibt finanzielle Mittel weiter, will diese aber regelmäßig auch zumindest mittelbar wieder zurück.

Im Wissen um die finanzielle Situation der Stadt hat Herr Oberbürgermeister Lang bereits frühzeitig am 01.04.20 mit einer Haushaltssperre reagiert. Zudem wurde im Mai 2020 eine Haushalts-Strukturkommission gebildet um Einsparpotential bei der Stadt Wangen zu erarbeiten. Hierbei konnten ca. 60 Vorschläge ausgearbeitet werden, die nun zügig diskutiert und nach entsprechenden Beschlüssen des Gemeinderates auch umgesetzt werden sollten. Bislang gelang es hierbei gravierende Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu vermeiden. Steuererhöhungen waren in diesem Zusammenhang bei der Stadt Wangen kein Thema und werden von den Freien Wählern auch künftig nur als allerletztes Mittel gesehen.

Die Mehrkosten für ein neues Stadtbuskonzept tragen wir trotz aller Sparmaßnahmen ausnahmslos mit. Neben einem Plus an Mobilität muss auch der Klimaschutz beim künftigen Stadtbus Berücksichtigung finden. Bei der nächsten

Ausschreibung zum Stadtbus sollten deshalb auch die alternativen Antriebsformen „Wasserstoff“, „Elektro“ und Hybrid“ enthalten sein.

Die mit den umfangreichen Investitionen in Kindergärten und Schulen verbundenen Kosten sind, wie bereits erwähnt, gut angelegt und für die Zukunft der Stadt auch in dieser Höhe absolut notwendig und gerechtfertigt. Die Freien Wähler haben sich hier in der Vergangenheit regelmäßig erfolgreich eingesetzt und stehen weiterhin für eine abgestimmte und ausgereifte Kinderbetreuung und Bildung.

Die beiden neuen Kreisverkehre an der Isnyer Kreuzung und der Lindauer Straße wurden schon vor Jahren erstmals von den Freien Wählern eingefordert und haben sich innerhalb kurzer Zeit sehr gut bewährt. Dies stellt die anfangs durchaus kritische Beurteilung und ablehnende Haltung der externen Fachplaner geradezu auf den Kopf. Weitere Kreisel z.B. am Bölkeplatz, in der Ravensburger und Leutkircher Straße und nicht zuletzt in der Lindauer Straße zur Erschließung des Erba-Geländes und bei Niederwangen müssen in die weiteren Planungen der Stadt aufgenommen und mit Nachdruck verfolgt werden.

Auch bei der digitalen Infrastruktur, genauer gesagt dem Ausbau des schnellen Internets, darf es keine Einsparungen oder Kürzungen geben. Die bereits begonnenen Überlegungen müssen wie vorgesehen umgesetzt werden um die Stadt und ihre Ortschaften zukunftssicher zu machen. Diese Notwendigkeit wird durch Corona, in Zeiten von Home-Office und Home-Schooling deutlicher denn je.

Die Diskussion um den Fortbestand der Unechten Teilortswahl ist bei den Haushaltsberatungen fehl am Platz. Hierbei handelt es sich um ein bedeutendes politisches Thema, das öffentlich im Gemeinderat und den Ortschaftsräten diskutiert werden muss. Überlegungen, durch Abschaffung der Unechten Teilortswahl finanzielle Einsparungen zu erzielen, dürfen hierbei nicht im Vordergrund stehen. Auch sollten Überlegungen zur Einführung einer Echten Teilortswahl anstatt der Unechten Teilortswahl ernsthaft von Beginn an in eine Diskussion einfließen.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Durch unsere Stadtwerke wurden in wenigen Jahren vier Wasserkraftanlagen saniert und in Betrieb genommen. Strom für ca. 70 Prozent aller kommunalen Stromabnahmestellen wird hieraus produziert.

Gleichzeitig erfolgte der Ausbau des städtischen Nahwärmenetzes auf rund 5,7 Kilometer Länge. Mit einem innovativen Energiekonzept zur Nutzung der Wärme aus dem Abwassernetz wird im Erba-/Auwiesen-Gelände Pionierarbeit geleistet.

Die Stadtentwicklung im gesamten Landesgartenschaugelände steht bis 2024 weiterhin im Fokus. Diese einmalige Chance, wichtige städtebauliche Projekte ambitioniert und zielstrebig voranzubringen, dürfen wir uns, trotz oder gerade wegen Corona, nicht entgehen lassen.

Grundlagen und Maßnahmen

Die allgemeinen Haushaltsgrundsätze zur Haushaltsführung nach den §§ 77 und 78 Gemeindeordnung gilt es jedoch auch weiterhin zu beachten. Hierzu gehört insbesondere eine wirtschaftliche und nicht zuletzt sparsame Haushaltsführung. Steuererhöhungen können nur ein letztes Mittel zu einem Haushaltsausgleich sein. Der Gebührenhaushalt (z.B. Gebühren für öffentliche Einrichtungen) ist immer zuerst zu überprüfen und ggfs. anzupassen.

Um auf die angespannte Finanzsituation der Stadt Wangen künftig angemessen reagieren zu können, spielen die städtischen Liegenschaften nach Ansicht der Freien Wähler eine zentrale Rolle. Hierauf haben wir bereits in der letztjährigen Haushaltsrede und in verschiedenen Redebeiträgen im Gemeinderat und der Haushaltsstrukturkommission hingewiesen. Nicht zuletzt hat auch die Gemeindeprüfungsanstalt in ihrem letzten Bericht genau darauf verwiesen. Wir sollten hierbei keine unnötige Zeit verstreichen lassen und die städtischen Liegenschaften mit dem nötigen Augenmaß genau betrachten.

Mit der strategischen Zielplanung im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen haben wir 11 Handlungsfelder neu festgelegt und bewertet. Wir könnten uns durchaus vorstellen einzelne Bereiche (Handlungsfelder 6 bis 11, siehe Seite 14 des HH-Plans) nochmals gemeinsam mit der Verwaltung auf Einsparungen und Veränderungen hin zu betrachten.

Kommunale Gremienarbeit und politische Verantwortung

Abschließend möchten und müssen die Freien Wähler darauf hinweisen, dass uns die Meinungsfreiheit ein hohes Gut ist. Allerdings ist es im Hinblick auf die jüngsten Farbschmierereien im Stadtgebiet wichtig zu erwähnen, dass wir sowohl vom linken als auch vom rechten Spektrum den Respekt für demokratisch getroffene Entscheidungen einfordern. Eine eindeutige und öffentliche Distanzierung zu radikalen Gruppen und Straftätern wäre aus unserer Sicht wünschenswert und hilfreich. Gegenseitige Vorwürfe und Beschuldigungen sind hier kontraproduktiv und fehl am Platze.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushaltsplan 2021 der Stadt Wangen einstimmig zu.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und meiner Fraktionskollegin und Fraktionskollegen für die Unterstützung.

Ursula Loss

Fraktionsvorsitzende

Freie Wähler Wangen im Allgäu e.V.